

Diese Webseite nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Wenn Sie die Webseite weiternutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies zu.

EINVERSTANDEN

Mehr erfahren >

yatego local
powered by Mittelbayerische

Die ganze Altstadt
unter einer Adresse!

Entdecke
deine Stadt

GEMEINDEN

Samstag, 19. August 2017

WALDKINDERGARTEN

Vier Hektar Wald als Spielwiese

Bei Schwandorf entsteht ein besonderer Kindergarten: Die Kinder toben und lernen im Wald und essen auf dem Bauernhof.

Von Elisabeth Hirzinger

14. Mai 2016 08:00 Uhr



Die Kinder verbringen im Waldkindergarten viel Zeit an der frischen Luft. Foto: Archiv/wd

SCHWANDORF. Auf einer Waldlichtung zwischen der Kreisstraße SAD 20 und dem Brunnerhof in Richt fand am Freitag der Spatenstich für Schwandorfs ersten Waldkindergarten statt. Es ist ein Vorzeigeprojekt. Der Naturerlebnis-Kindergarten „Schwanenkinder“ ist anders, geht neue Wege und ist deshalb, da ist sich BRK-Geschäftsführer Alfred Braun sicher, der erste seiner Art in der Oberpfalz.

ANZEIGE

„Dieser Kindergarten hat nichts mit den Waldkindergärten aus den 70-er Jahren gemeinsam, „außer dem Namen“, betont auch Landschaftsarchitekt Bernhard Gohlke, der mit den zwei Waldkindergärten, die zur Zeit gleichzeitig in Burglengenfeld und Schwandorf entstehen, bewusst in eine neue Richtung geht. Für Bernhard Gohlke und die Initiatoren steht das Naturerlebnis im Vordergrund.

Es muss nicht politisch korrekt sein

Bei den „Schwanenkindern“ muss nicht alles political correct sein. In dem neuen Kindergarten im Wald bei Richt sind deshalb klassische Spielgeräte, wie eine Nestschaukel, nicht von vornherein tabu. Wichtig ist dem Landschaftsarchitekten, dass zwischen all den Nischen und Spielbereichen, die er eingezeichnet hat, „noch Platz bleibt, dass sich etwas entwickeln kann“.



Alfred Braun, Veronika Peters, Bernhard Gohlke und Andreas Feller (von links) vollzogen den symbolischen Spatenstich. Foto: Hirzinger

Um sich das Naturerlebnisgelände der „Schwanenkinder“ vorstellen zu können, braucht man noch viel Phantasie – oder den Plan von Bernhard Gohlke. Der Landschaftsarchitekt aus Schwandorf hat einen Abenteuerspielplatz entworfen, von dem viele Eltern

träumen. Er hat festgehalten, was denkbar wäre, ohne den Erzieherinnen vorzugreifen. Ein großer Walnussbaum und ein Kastanienbaum, so viel steht aber schon fest, werden für Schatten auf der Lichtung sorgen. Gohlke hat ein Weidentipi eingezeichnet und einen Sandbereich, Sitz- und Balancierbalken, einen Kletterbaum, ein Holzdeck mit Sonnensegel als grünes Klassenzimmer und Sitzsteine. Ein Muss ist ein beheizbarer Bauwagen als Unterschlupf bei schlechtem Wetter, zum Umziehen, Aufwärmen und für die Vorschulaufgaben, die auch Waldkinder erledigen müssen. Möglicherweise wird noch ein zweiter Bauwagen angeschafft.

*„Wir arbeiten zusammen
und können uns im Urlaub
und in Krankheitsfällen
gegenseitig vertreten.“*

Veronika Peters über den geplanten
Waldkindergarten in Burglengenfeld

Zum Spatenstich haben sich die fünf Personen getroffen, die hinter dem Projekt stehen: Die Initiatorin Veronika Peters, ihr Vater, Sepp Brunner vom Brunnerhof, Alfred Braun vom BRK-Kreisverband, Oberbürgermeister Andreas Feller als Stadtoberhaupt und Gründungsmitglied des Fördervereins, und Landschaftsarchitekt Bernhard

Gohlke. Sie sind von Veronika Peters Projekt, [das im Dezember 2015 vom Stadtrat abgesegnet wurde](#), überzeugt.

Veronika Peters, die aus dem Brunnerhof in Richt stammt, ist keine Kindergärtnerin. Sie hat das Waldkindergarten-Projekt aus der Überzeugung heraus initiiert, dass es für Kinder nichts Besseres gibt, als im Wald zu spielen. Dort können sie, und das ist auch den Verantwortlichen der Stadt und des BRK wichtig, eine Beziehung zur Natur eingehen.

Gemeinsam mit anderen Müttern und Fachkräften hat Veronika Peters in zwei Jahren neue Ideen entwickelt, Sponsoren gesucht und – [unter anderem mit den Veranstaltern von „Kunst und Kulinaria“](#) – gefunden. Und sie hat unermüdlich die Werbetrommel gerührt. Mit Erfolg: Am 1. September wird der Waldkindergarten „Schwanenkinder“ mit 13 Buben und Mädchen im Alter von drei bis fünf Jahren den Betrieb aufnehmen.

Die Nachfrage ist groß

Die Kinder kommen nicht nur aus Schwandorf. Die Nachfrage ist groß. Veronika Peters liegen für Frühjahr und Herbst 2017 bereits 17 Anmeldungen vor. Die Leitung des Kindergartens wird Barbara Schuster übernehmen, eine „erfahrene Sozialpädagogin“, wie Peters erzählt. Den geplanten Waldkindergarten in Burglengelfeld, für den ebenfalls das BRK als Träger auftritt, sieht Peters nicht als Konkurrenz. Im Gegenteil. „Wir arbeiten zusammen und können uns im Urlaub und in Krankheitsfällen gegenseitig vertreten“, sagt Veronika Peters.

In einem hebt sich der neue Natur-Kindergarten bei Richt aber ab: Die „Schwanenkinder“ können nicht nur die Natur erfahren, sondern auch das Leben auf dem Bauernhof. Auf dem Brunnerhof schauen sie jeden Morgen bei den Schweinen vorbei und füttern die Hühner.

Der Bauer, Sepp Brunner, ist der größte Fan der „Schwanenkinder“. Er packt beim Anlegen des Platzes und des Weges kräftig mit an und er hat sich spontan entschlossen, eine große Wiese neben dem Waldplatz als Streuobstwiese zur Verfügung zu stellen. Das Obst dürfen die Kinder essen, und wenn der Brunner Sepp seine Ideen so nachhaltig verfolgt wie seine Tochter, dann dürfen die Schwanenkinder zwischen den Baumreihen auch Kartoffeln anbauen und ernten.

[Aktuellste Nachrichten aus dem Kreis Schwandorf lesen Sie hier.](#)

Der Waldkindergarten



Start:

Am 1. September startet in Schwandorf-Richt der erste Waldkindergarten im Landkreis.

Ursprung:

Initiatorin des Waldkindergartens ist Veronika Peters.



Elisabeth Hirzinger

ZUR STARTSEITE

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnent melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preisgünstige Angebote in unserem Abo-Shop.

Anmelden

Registrieren

Zum Abo-Shop

**Das könnte
Sie auch
interessieren**



ANZEIGE

Der Ford Focus – jetzt konfigurieren. >



WETTER

Unwetter verwüstet Teile Bayerns >



VERKEHR

Autofahrer brauchen ab Montag Geduld >

